

Die ur- und frühgeschichtliche Ausstellung und Sammlung im Rätischen Museum Chur

Autor(en): **Nauli, Silvio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist**

Band (Jahr): **2 (1979)**

Heft 2: **Kanton Graubünden**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-2418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die ur- und frühgeschichtliche Ausstellung und Sammlung im Rätischen Museum Chur

Silvio Nauli

Das Rätische Museum an der Hofstrasse 1, am Fusse der Treppe, die zum bischöflichen Hof führt, gehört in die Reihe jener historischen Sammlungen, wie sie im Laufe des 19. Jahrhunderts in vielen Schweizer Kantonen aufgebaut wurden. Sein Begründer ist der Jurist, Historiker und Politiker Peter Conradin von Planta (1815–1902). 1872 wurde das Rätische Museum eröffnet.

Das Haus war um 1675 an der Stelle, wo ursprünglich der Friedhof von St. Martin gelegen hatte, von Freiherr Paul von Buol zu Strass- und Rietberg (1634–1697) erbaut worden. Das barocke Patrizierhaus bildet einen idealen Rahmen für das Ausstellungsgut des Rätischen Museums. Die Sammlung umfasst archäologische, kulturgeschichtliche und volkskundliche Objekte aus Graubünden von der Ur- und Frühgeschichte über das Mittelalter, die Renaissance und den Barock bis ins 19. Jahrhundert.

In drei Räumen im Erdgeschoss kann ein kleiner Teil des ur- und frühgeschichtlichen Fundgutes der Öffentlichkeit gezeigt werden. In der Ausstellung orientiert eine Zeittafel über die wichtigsten Fundplätze Graubündens und deren Epocheneinteilung. Eine Leuchtwand dokumentiert die Funddichte während der einzelnen prähistorischen Epochen. Schwerpunkte im Urgeschichtsraum sind Funde von Lumbrein-Crestaulta und Cresta Petschna, die eisenzeitlichen Gräberfelder von Castaneda und Tamins sowie eine einmalige Anzahl von Grabstelen aus der Eisenzeit. In der römischen Abteilung wird dem Fundgut aus Chur die grösste Aufmerksamkeit geschenkt, und im Frühmittelalter-Raum verdient das Grä-

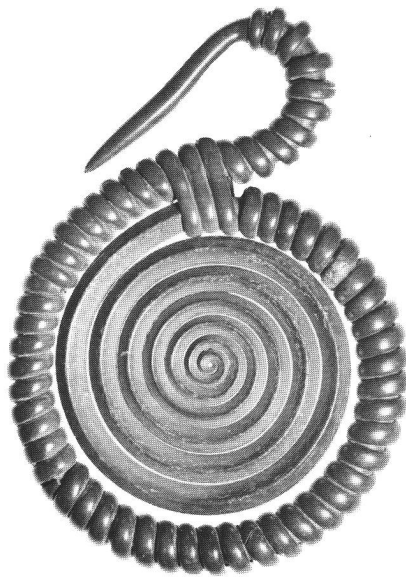


Abb. 1
Chur/Welschdörfli, Markthallenplatz. Bronzespirale aus Vierkantstab. Verwendungszweck ungewiss. Eisenzeitlich. L. 15 cm. Foto Rätisches Museum.

Spirale en bronze, faite à partir d'une tige de section carrée. Utilisation inconnue. Age du fer. Spirale di bronzo fabbricata con un filo quadrato. Utilizzazione sconosciuta. Epoca del ferro.

berfeld von Bonaduz besondere Erwähnung.

Die heutige Ausstellung ist vor elf Jahren neu gestaltet und durch Neufunde immer wieder ergänzt worden. Die rege Forschungstätigkeit in Graubünden – Tamins-Crestis, Savognin-Padnal, Salouf-Motta Valac, Chur-Welschdörfli, Castiel-Carschlingg, Domat/Ems-St. Peter, Mistail und Müstair, um nur die wichtigsten Grabungen zu nennen –, fordert jedoch schon bald eine Neugestaltung von Funden und Befunden.

Bis zum Jahre 1967 standen die archäologischen Untersuchungen unter der Leitung des Rätischen Museums, und damit kamen alle Funde direkt ins Museum. Heute betreut der Archäologische Dienst als selbständige Institution sämtliche Ausgrabungen. Das Fundmaterial wird dort vorerst inventarisiert und gelangt anschliessend ins Rätische Museum. In seinem Labor werden die Funde zum Teil vor der Inventarisierung restauriert und konserviert. Dank dem gegenseitig guten Einvernehmen werden wichtige Stücke jedoch sofort für die Ausstellung im Museum zur Verfügung gestellt.

Aus Platzgründen muss der Grossteil von Funden in über 210 Stahlschränken und -schubladen in der Studiensammlung aufbewahrt werden. Mit Ausnahme der Materialien aus dem prähistorischen und römischen Chur ist das Sammelgut zu etwa Vierfünfteln erschlossen und auf ca. 25000 Karteikarten mit allen wichtigen Angaben und Fotos festgehalten. Die Studiensammlung ist Wissenschaftlern, aber auch interessierten Laien und vor allem Studenten auf Voranmeldung jederzeit zugänglich.

ZEITTADEL

Absolute Daten	Epochen	Wichtigste Fundstellen in Graubünden	Gesellschaft, kulturhistorische Ereignisse	Kulturbezeichnung
800	Frühes Mittelalter <small>Karolinger Merowinger Langobarden</small>	Müstair Mistail Churer Kirchen Domat Ems/St. Peter Trun/Grepault Ilanz, Münzfund Bonaduz/Gräberfeld	Entstehung der romanischen Sprache Feudalsystem Lokaladel Fränkisches Reich 451 erster Bischof in Chur erwähnt Christianisierung	Churrätisch
400		Römische Kaiserzeit	Castiel / Carschlingg Chur, Münzhortfunde Chur - Welschdörfli Hauptstadt der Raetia Prima Riom, Mon (Oberhalbstein) Vaz/Obervaz, Julier	Römische Zentralverwaltung (Recht, Steuern, Handel)
15 v. Chr.	Jüngere Eisenzeit <small>La Tènezeit</small>		Lantsch/Lenz / Bot da Loz Cunter/Burvagn, Münzhortfund Zernez/Motta dal Clüs	Unterwerfen der Alpenstämme durch die Römer Erste Münzprägungen
400		Ältere Eisenzeit	Tamins / Gräberfeld Felsberg Haldenstein / Lichtenstein Mesocco Castaneda	Erstmalige Nennung von Völkern
800	<small>Späte Mittlere Hallstattzeit</small>		Ramosch/Mottata Scuol / Munt Baselgia Ardez / Suot Chasté	
1200		<small>Frühe</small>	St. Moritz-Bad, Quellfund Savognin / Padnal Cazis / Cresta Lumbrein / Crestaulta Falera / Mutta	Entstehen einer inneralpinen Bronzezeitkultur Einflüsse von Aussen
1500	Bronzezeit		Donath/Surses, Gräberfeld Poschiavo, Einzelfund	
1800		<small>Frühe</small>		Sesshafte Bauern Getreidebau, Viehzucht
2000	Jungsteinzeit <small>Neolithikum</small>		Cazis / Petrushügel Chur / Welschdörfli	
3000		<small>Mittlere Frühe</small>	Mesocco / Tec Nev Ältester Fund in Graubünden	
4500	Mittelsteinzeit <small>Mesolithikum</small>			Nachseltliche Jäger, Fischer, Sammler
8000		<small>Späte Mittlere Frühe</small>	Vättis / Drachenloch Alpstein / Wildkirchli	Ende der Eiszeit Spezialisiertes Jägertum Älteste Plastiken
50000	Altsteinzeit <small>Paläolithikum</small>		Faustkeil von Pratteln Ältester Fund in der Schweiz	Wildbeutertum
100000		<small>Wurm-Eiszeit Riss-Eiszeit</small>		
200000	<small>Jetzt-Mensch Neander-taler</small>			
400000		<small>Mindel-Eiszeit Günz-Eiszeit</small>		
600000				

Abb. 2
 Zeittafel für Graubünden im Rätischen Museum in Chur.
 Table chronologique des Grisons dans le Musée rhétique de Coire.
 Tavola cronologica delle Grigione nel museo retico di Coira.

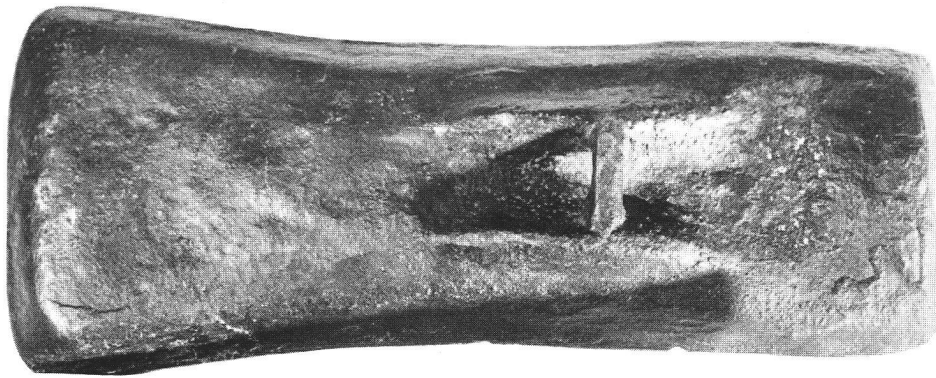
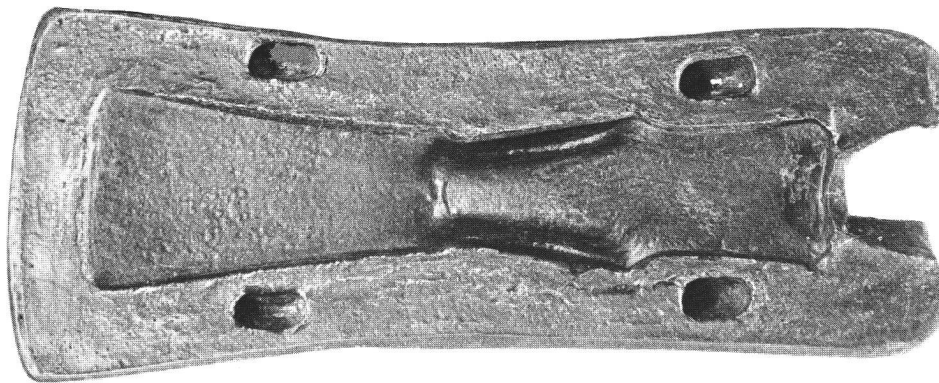


Abb. 3 Cunter/Caschigns
Gussform aus Bronze. Späte Bronzezeit. L. 23,8 cm. Foto Rätisches Museum.
Moule en bronze.
Forma di bronzo per fusione.



L'exposition et la collection d'archéologie et de préhistoire au Musée rhétique à Coire

Le Musée rhétique a été inauguré en 1872. L'histoire et l'art du canton des Grisons sont présentés dans ce beau bâtiment patricien baroque.

La grande activité sur les chantiers de fouilles d'où sont sortis de nouveaux objets et des informations complémentaires, exigera l'agrandissement et la réorganisation de l'exposition d'archéologie et de préhistoire. S.S.

L'esposizione e la collezione d'archeologia e di preistoria del museo retico a Coira

Il museo retico è stato inaugurato nel 1872. La storia e l'arte delle Grigioni sono presentate in questa bella casa patrizia barocca.

La grande attività di scavi ha condotto a nuove conoscenze. Questo fatto ed i numerosi oggetti trovati fanno che nel prossimo avvenire l'esposizione d'archeologia e di preistoria dovrà essere riorganizzata e ingrandita. S.S.

L'exposiziun e collecziun prehistorica el Museum retic a Cuera

Il Museum retic ei vegnius aviarts 1872. Ella biala casa patriziana el stil baroc vegnan exponidas e presentadas la historia e la historia culturala grischuna.

L'actividad viva d'excavaziuns cun sias numerusas scopertas e resultats pretenda proximamein ch'ins fuormi da niev ed ingroneschi l'exposiziun prehistorica. C. C.

GESTOR

Wertvolles sicher verwahrt!

Kassen- und
Wertschriftenschränke

von

GESTLE AG CHUR

Pulvermühlestrasse 20 Telefon 081/24 35 35



Ich interessiere mich für Ihre Produkte.
Senden Sie mir bitte Ihre Unterlagen!

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Plz./Ort: _____

Neue Ausgrabungen und Funde im Kanton Graubünden



- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| 1. Chur / Welschdörfli | 6. Savognin / Padnal |
| 2. Maladers / Tummihögel | 7. Paspels / Dusch |
| 3. Castiel / Carschlingg | 8. Ilanz / Burg Grüneck |
| 4. Ems / Kirche St. Peter | 9. Tamins / Crestis |
| 5. Scharans / Spundas | 10. Julier / römische Strasse |